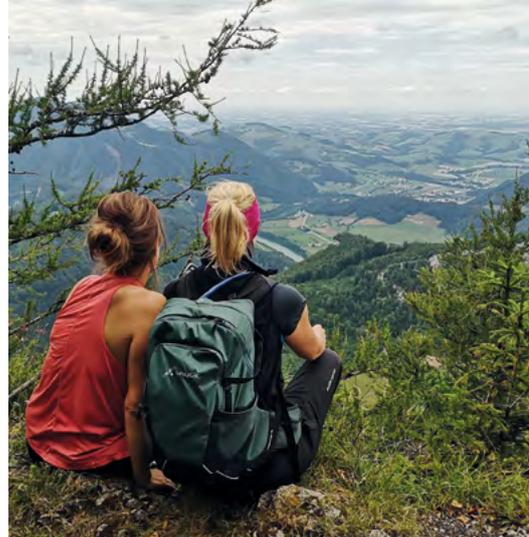


Da will ich sein!

Das ENNSTAL-MAGAZIN



Made im Ennstal

▶ *Veronika Riedl*

von der Studentin zum Musicalstar

▶ **NIXEN, HEXEN & POETEN**

Unterwegs auf die Hohe Dirn

▶ **VON PIONIEREN & PATENTEN**

Innovative Ideen

▶ *Traditionsbetrieb*

Gasthaus Berger



03 | 22

lebens
raum
enns
tal



www.lebensraum-ennstal.at

GEMEINDEN

8

BETRIEBE

1200

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

115

INHALT

Erholung auf höchstem Niveau

Die wirtschaftliche Entwicklung im Lebensraum Ennstal stand in der Vergangenheit in direktem Zusammenhang mit der intensiven forstlichen Nutzung des Reichraminger Hintergebirges. Seit der Gründung des Nationalpark Kalkalpen vor 25 Jahren haben auf diesen Flächen wieder natürliche Prozesse Vorrang. Entstanden ist der bedeutendste Waldnationalpark Österreichs.

Menschen benötigen Erholung, um kreativ und innovativ tätig zu sein. Der Nationalpark Kalkalpen bietet nicht zuletzt mit dem UNESCO-Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder“ Erholung auf höchstem Niveau – und das direkt vor der Haustür. Tauchen Sie gemeinsam mit einem Ranger in die Waldwildnis im Reichraminger Hintergebirge ein und tanken Sie neue Kraft. Das Ennstal ist also nicht zufällig eine innovative Region mit einer Reihe von Erfindungen und Forschungsprojekten. Beim Berufsinfortag im TDZ haben Jugendliche die Möglichkeit, sich über die beruflichen Möglichkeiten in dieser lebenswerten Region zu informieren.



Einen schönen und erholsamen Herbst wünscht
Volkhard Maier // Direktor Nationalpark Kalkalpen



Da will ich sein!	Da will ich lernen!	Da will ich arbeiten!
03 Nixen, Hexen & Poeten // Unterwegs zur Hohen Dirn	05 Kurz nachgefragt // Ein Beruf stellt sich vor	08 Mutig & innovativ // Unternehmer*innen, die das Ennstal bewegen 12 Unsere neuen Kooperationspartner*innen
07 Traditionsbetrieb // Gasthaus Berger	16 Berufserlebnistag // MO, 03.10.2022	
10 Da schau her! // Schönes, Besonderes & Neues		
14 Von Pionieren & Patenten // Innovative Ideen		
16 Aktuelles aus der Region		
17 Wohnraum im Ennstal		
19 Made im Ennstal // Veronika Riedl		
20 Ennstal in Wort & Zahl	AUSGABE 03/2022 // Veröffentlicht: 15. September 2022 // Redaktionsschluss: 11. August 2022	

FOTOS: Cover © Martin Ecker, Wilhelm Media, Berger, Reinhard Ebner // Seite 2: © TVB Pyhrn-Priel Kohlmayr



Nixen, Hexen und Poeten

Unterwegs auf die Hohe Dirn

Wenn jemand auf Wanderschaft geht, so kann er was erzählen. Besonders viel erzählen lässt sich über unsere nähere Umgebung. Wir wollten den Beweis antreten und haben uns auf der Hohen Dirn umgesehen.

HERBSTZEIT IST WANDERZEIT

Um das Glück des Wanderers zu ergreifen, müssen wir – frei nach Goethe – nicht in die Ferne schweifen. Gerade im Ennstal liegt das Gute ja so nah. Für uns liegt es heute am Gipfel der Hohen Dirn.

Auf den 1134 Meter hohen Berg führen viele Wege. Wir haben uns für den seltener begangenen Pfad durch den Klausgraben entschieden. Dazu radeln wir von Losenstein entlang des Ennstal-Radwegs nach Norden und biegen in den Goldgrubweg ein. Die Anfahrt mit dem Auto empfiehlt sich aufgrund mangelnder Parkplätze eher nicht.

So eng wie die Zufahrt ist auch der wildromantische Graben, durch den wir zu Fuß aufsteigen. Hirschgängen, geschützte Sporengewächse ähnlich den Farnen, säumen die Schlucht. Im Mittelalter war die Pflanze als „Hexenkraut“ bekannt und wurde gegen Schwermut verordnet.

Wir haben die heilkräftigen Wirkstoffe freilich nicht vonnöten, sind wir doch bester Laune angesichts schroffer Felswände, plätschernder Wasserfälle und der liebevoll angelegten Stege im Klausgraben. Die Hinweistafel „Anspruchsvoller Steig“ findet sich hier zu Recht. An man-

chen Stellen geht es steil hinunter, Trittsicherheit ist vonnöten. Eine Familie mit Kleinkind, der wir unterwegs begegnen, macht bald wieder kehrt.

Am Ende des Grabens steigen wir zum Hintsteiner-Hof (Sattelbauer) auf, der zwischen Reitnerkogel und Hoher Dirn liegt. Nach links ginge es zur Dirn. Wir wenden uns nach rechts, für einen Abstecher zur Nixlucke.

VON HAMMERHERREN UND HÖHLENBÄREN

Nach gut einer Viertelstunde erreichen wir das mächtige Portal dieser Naturhöhle. Wir sind nicht allein. In unmittelbarer Nähe kraxeln Kletterer mit nacktem Oberkörper die Felswände hoch, die sich hier fast senkrecht zum Reitnerstein erheben. Eine der Routen führt direkt über das überhängende Höhlenportal (Schwierigkeitsgrad: 10-)!

Der Sage nach sandte der Herr des Hammerschlossls im Lausabachtal vor Zeiten seine besten Jäger zur Nixlucke, um einen großen Bären zu erlegen, der die Gegend in Angst und Schrecken versetzte. Das gelang den Jägern zwar, als sie aber die Höhle betraten, trafen sie auf eine Hexe, die den Teufel beschwor. Wie das Geschehen der Nachwelt überliefert werden konnte, lässt die Erzählung unbeantwortet, denn die Jäger selbst wurden niemals mehr gesehen...

Wie so viele Sagen hat auch diese einen wahren Kern: Tatsächlich hausten in der Nixlucke einst die Bären, genauer gesagt: die Höhlenbären. Die waren zwar größer als die heute lebenden Bärenarten, ernährten sich jedoch pflanzlich. Bei Grabungen Mitte der 1980er-Jahre wurden die „Reste sehr großer Individuen“ gefunden, wie es im Grabungsbericht heißt. Außerdem besonders viele Milchzähne, woraus die Forscher schlossen, dass es sich um einen Wurf- und Überwinterungsplatz gehandelt haben muss.

Unser Tipp für Radler*innen:

Die beliebte Mountainbike-Karte des Tourismusverbands wurde neu aufgelegt:

600 Kilometer und 15.000 Höhenmeter, unterschiedlichste Streckenvorschläge und Einkehrtipps in uralten Hütten sind darin enthalten.



BEZAHLTE ANZEIGE

Wir suchen dich!



**Werde Teil
unseres
erfolgreichen
Teams in
Weyer...**

hofer[®]

KERZEN

Alle Infos unter: www.hofer-kerzen.at/karriere
Hofer-Kerzen Vertrieb Ges.m.b.H, Unterer Markt 42, 3335 Weyer

Höhlenbären waren nicht die Einzigen, die der Höhle einen Besuch abstatteten. Ausgegraben wurden auch Schaber und Klengen aus Hornstein. Damit zählt die Nixlucke zu den bedeutendsten Fundstätten der Altsteinzeit in Oberösterreich.

Wir lassen uns weder durch Bären noch durch Hexen abschrecken und machen uns mit Stirnlampen auf den Weg ins Innere der 50 Meter langen Höhle. Als wir um die Ecke biegen, erhebt sich eine bis zur Decke reichende Tropfsteinsäule vor uns.

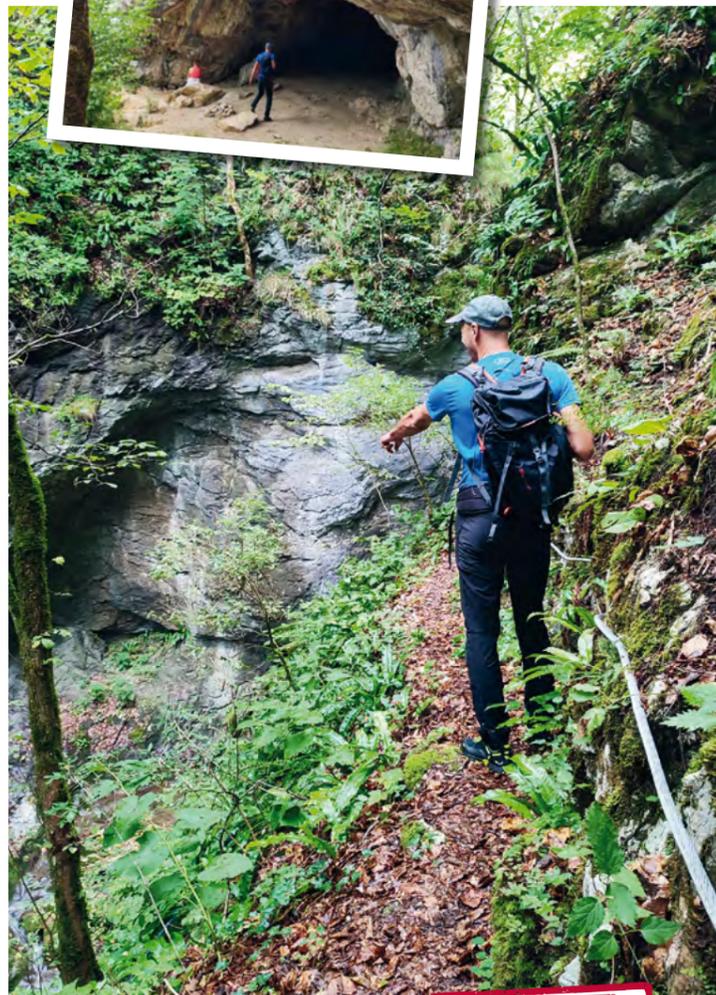
„Sieht aus wie eine Frauenstatue“, wisper eine Begleiterin. Im oberen Bereich der Säule ist mit etwas Fantasie tatsächlich ein fein geschnittenes Gesicht zu erkennen. Die namensgebende Nixe? Allerdings

bezieht sich die Bezeichnung „Nix“ – auch als „Mondmilch“ bekannt – auf die weißen Sinterablagerungen, die im hintersten Teil der Höhle den Boden bedecken.

Von der Nixlucke geht es zurück zum Hintsteiner Sattel, von wo wir direkt zur Hohen Dirn aufsteigen. Der Weg, der mehrmals eine Forststraße quert, führt steil durch den Wald. Am Gipfel eröffnet sich ein Panoramablick nach Norden – von der Stadt Steyr über den Hochbuchberg bis hin zum Almboden unter dem Schoberstein.

Unsere Jause lassen wir im Rucksack, denn von der Hohen Dirn ist es nur ein Hüpfen zur Anton-Schosser-Hütte, wo Pächter Franz Kastner heute mit selbstgemachten Hascheeknödeln aufwartet. Die sind ebenso empfehlenswert wie die Bauernkrapfen!

Anton Schosser, nach dem die Hütte benannt ist, ist vor allem für seinen Erzherzog-Johann-Jodler bekannt. Als wir uns der Einkehr nähern, stimmen wir die ersten Zeilen an: „Wo i geh und steh, tut ma's Herz so weh ...“ – „Und mir tut der Hintern weh“, sagt eine Radlerin, die von Losenstein hochgefahren ist und noch etwas steif vom Rad steigt.



TERMINE ZUM STERNE-BEOBACHTEN

Aufgrund der geringen Lichtverschmutzung eignet sich der Star Park Hohe Dirn perfekt für die Beobachtung des Sternenhimmels. Anmeldungen zu den Beobachtungsabenden erfolgen auf der Website www.starparkhohe-dirn.at.

24.09.2022	21 Uhr	Beobachtungsabend
15.10.2022	19 Uhr	Beobachtungsabend
25.10.2022	09 Uhr	Beobachtung der partiellen Sonnenfinsternis

Dem Dichter dieser Zeilen und zahlreicher weiterer Lieder, die zu bekannten Melodien gesungen wurden, war wenig Glück beschieden. Der 1801 im Stiedelsbach-Tal als Sohn eines Nagelschmiedes geboren Schosser starb mit nur 48 Jahren in Steyr.

Das „Biographische Lexikon des Kaisertums Österreich“ widmet dem in finanzieller Hinsicht erfolglosen Künstler mehrere Seiten. „Anton war ein schwächliches Kind, dem die Ärzte kein hohes Alter prophezeiten“, heißt es in dem Lexikoneintrag von 1876. Dank des Losensteiner Pfarrers durfte Schosser das Gymnasium in Melk besuchen. Das anschließende Studium brach er ebenso ab wie später die Arbeit als Lehrer in Kleinreifling.

Anstatt zu unterrichten, soll er lieber seltene Pflanzen in den Bergen gesucht und Lieder gedichtet haben. Nach einigen Jahren, in denen er als Landvermesser unterwegs war, kehrte er nach Losenstein zurück. Dort „wohnte er denn in dem kleinen

Häuschen seiner armen Schwester, kränkelnd, verdrossen, sein Nachtlager war die harte Ofenbank, sein Kopfkissen sein grauer Steirerrock mit grünem Kragen“.

Der Abstieg zum Klausgraben erfolgt nun über den Luagstadel. Unterwegs kommen wir an drei kuppelartigen Gebäuden, rund 200 Meter unterhalb der Anton-Schosser-Hütte, vorbei. Es handelt sich um den Star Park der Sternfreunde Steyr. An regelmäßig stattfindenden Beobachtungsabenden gewähren diese den Interessierten einen Blick in den nächtlichen Sternenhimmel.



KURZ NACHGEFRAGT

Name: **RENÉ GUMPINGER**
 Alter: **39 JAHRE**
 Beruf: **DIREKTOR/SCHULLEITER/HUNDETRAINER**
 Wohnort: **NEUZEUG**
 Firma: **MITTELSCHULE TERNBERG HUNDESCHULE GUMPINGER**



Entweder ... oder ...?

- Kaffee Tee
- Berg Tal
- Katze Hund
- Leberkäsesemmel Schokokuchen

Am meisten gefällt mir an meiner Arbeit: **MIT MENSCHEN ZUSAMMENZUARBEITEN – DIE ABWECHSLUNG – DAS UMFELD**

So fängt der Tag gut an: **MIT DEN HUNDEN SPAZIEREN GEHEN UND ESPRESSO TRINKEN**

Das möchte ich mich einmal trauen: **ALPENÜBERQUERUNG**

Nach Feierabend gönne ich mir... **ZEIT MIT MEINER FAMILIE**

Ausflugstipp: **GSCHWENDTAL**

Am Ennstal mag ich besonders... **DIE STILLE, DIE NATUR, DIE RUHE, DIE BERGE, DIE ENNS**

KOMM IN UNSER TEAM!



PRODUKTIONSMITARBEITER (m/w/d)

CNC-Fräser, CNC-Dreher, Monteure

METALLHILFSARBEITER (m/w/d)

SCHWEISSER (m/w/d)

Attraktives Gehalt laut KV Metallindustrie mit Überzahlung je nach Qualifikation & Erfahrung

JETZT BEWERBEN: nina.laub@weber-hydraulik.com

(07255/6237-12420)





BODENSTÄNDIG

Ihr regionaler Partner für nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen.

KULT(W)WIRT IN WEYER

Traditionsbetriebe im Lebensraum Ennstal

Gasthaus Berger

SEIT 1926 BEFINDET SICH DAS GASTHAUS BERGER IN WEYER IM FAMILIENBESITZ. DAS 1888 ERBAUTE GEBÄUDE BEHERBERGTE ANFÄNGLICH AUCH EINE BESTATTUNG UND EINE DECKSTATION FÜR HENGSTE. VOR ZEHN JAHREN WURDE ES VON HELMUT UND KRISTINA BERGER RENOVIERT UND NEUERÖFFNET. DAS GASTHAUS SPIELTE ABER AUCH SCHON VORHER EINE WESENTLICHE ROLLE IN IHRER BEZIEHUNG...

Der Weg zum Herzen seiner Kristina führte Helmut nämlich zunächst über deren Bruder, der den Segen geben musste. Und der hatte ganz klare Vorstellungen: „Wennst das Berger wieder aufsperrst, kannst du sie haben!“

ALTE WIRTSCHAUSTRADITION IN NEUER AUFMACHUNG

Bis dahin musste allerdings noch etwas Zeit vergehen. „Als meine Mutter 2002 in Pension ging und das Gasthaus zusperrte, war ich einfach noch nicht so weit“, gibt Helmut Berger zu. Er war zunächst in England, der Schweiz und lange Zeit in Wien als Barkeeper tätig. „Und dann habe ich zum Glück eine Frau kennengelernt, die meine Leidenschaft fürs Gastgewerbe teilt.“

Als es schließlich so weit war, an etwas Eigenes zu denken, fiel der Entschluss, das bestehende Gebäude von Grund auf zu renovieren und dabei die ursprünglichen Elemente zu erhalten. Kurz: wieder „ein richtiges Wirtshaus“ daraus zu machen. Dabei setzte man vor allem auf Handwerker aus der Region. „Ich glaube, der Anbieter, der am weitesten weg war, kam aus der Laussa.“

Auch in der Küche verwendet Helmut Berger am liebsten regionale Lebensmittel. „Meine Fischsuppe mache ich mit Forelle und Saibling, nicht mit Meeresfisch“, verrät er. Außerdem ist ihm bei der Auswahl seiner Lieferanten wichtig, nicht nur Großkonzerne, sondern auch kleine Betriebe zu unterstützen.

EIN HAUS MIT GESCHICHTE

Wenn das Gebäude sprechen könnte, hätte es mit Sicherheit einige Geschichten zu erzählen. „Mein Opa war nach dem Krieg eine Zeit lang Bürgermeister und da wurden die Gemeinderatssitzungen kurzerhand ins Wirtshaus verlegt, weil es hier einfach gemütlicher war“, berichtet der Wirt. Und in den Sechzigerjahren sorgte Helmut's Mutter mit der legendären Berger-Bar und der ersten Jukebox in der Region regelrecht für einen kleinen Skandal. „Die ältere Generation war überzeugt, dass jetzt die Welt untergeht. Aber für die Jüngeren war es damals das In-Lokal schlechthin und es haben sich auch einige Paare hier gefunden.“ Seit 2012 gibt es das Gasthaus in seiner heutigen Form und die Wirtsleute freuen sich seit dem ersten Tag über viele Stammgäste, die das gute Essen und das „Urige“ zu schätzen wissen.



Das Gasthaus und die Gaststube früher (oben) und heute (unten)



Seit 2012 sorgen Kristina und Helmut Berger in Weyer für kulinarischen Genuss

MUTIG innovativ &

Unternehmer*innen,
die das Ennstal bewegen

Biopilzhof Kalkalpen



STECKBRIEF:

Namen: Alexander Schmid, Dominik Schmid,
Matthias Ehrenhuber

Alter: 33, 35, 35

Wohnort: Steyr, Maria Neustift, Oberach / Steyr

Firma: Biopilzhof Kalkalpen GesbR

Firmenstandort: Ternberg



KURZ GEFRAGT:

Liebstes Hobby: vor den Kindern sehr viele ...

Lieblingessen: Hauptsache Schwammerl

Lebensmotto: Bemühe dich, Nid locken hilft auch viel.

Liebblingsplatzerl im Ennstal:

Im Wald im Penhengroben

Dorthin einladen würden wir gerne ...

alle unsere Freunde.

5 FRAGEN:

Am liebsten an unserem Job mögen wir

die Eigenverantwortung, die Arbeitskollegen

Unser Betrieb ist im Ennstal angesiedelt, weil

wir hier die Möglichkeit haben es zu verwirklichen

Begonnen hat es

mit einer Reise, die Idee entstand in einer schlaflosen Nacht

Unsere Firma steht für

neue Wege

Über diesen beruflichen Erfolg haben wir uns am meisten gefreut:

das unser Vertriebsweg funktioniert und wir bereits ca. 200 Filialen beliefern können.



NAHTURSPUR - KRÄUTER- UND BIENENLEHRPFAD

Ein Projekt, das zum Forschen anregt

Das Projekt wurde von Luzia Auer, Daniela Holzinger und Michaela Wiesner ins Leben gerufen. Als Abschlussarbeit zur Kräuterpädagogin und als Forschungsarbeit für den Masterabschluss entstand in Kooperation mit dem Bienenzüchterverein Großraming auf der alten Waldbahnstrecke dieser forschende Lehrpfad.

Mit dem Lehrpfad „Nahturspur“ wurde in Brunnbach ein kostenloses Angebot geschaffen, um Kindern und Familien das ökologische System von Kräutern und Bienen näher zu bringen. Der Weg besteht aus 18 Schautafeln. Mit Lupen,

Maßband, Spielen und kreativen Aufträgen werden die Besucher*innen zum Mitmachen und Forschen angeregt – Berühren unbedingt erlaubt.

Im Vordergrund stehen der bewusste Umgang mit der Natur und die Wertschätzung ihrer Fähigkeiten. Frei nach dem Motto: Kräuter heilen – Kräuter schmecken – Kräuter machen schön. Die Einzigartigkeit des Projektes zeigt sich in den forschenden Elementen der Lernangebote. Außerdem konzentriert sich der Lehrpfad auf die regionale Pflanzenwelt, ihr natürliches Vorkommen



Auf dem Verlauf der alten Waldbahnstrecke stehen die Kräuter- und Bientafeln.

und die Symbiose von Biene und Pflanze. Der Fokus liegt somit auf dem Erleben in und mit der Natur.

www.steyr-nationalpark.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Was steckt hinter Fassadendämmung?

Die Idee, Heizkosten zu sparen und das Klima zu schützen.



sto
Bewusst bauen.

BEZAHLTE ANZEIGE

TEXT & FOTOS: © Michaela Wiesner

WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT! ►

Ist die Lieblingshose auf einmal zu eng, die Ärmel der Jacke zu lang oder ein Reißverschluss kaputt? Kein Problem – in Monikas Schneiderei sorgt Monika Großberger dafür, dass alles wieder passt. Seit Anfang Mai 2021 kümmert sich die Gaflnzerin mit größter Sorgfalt um Näharbeiten aller Art, sodass man an Hosen, Jacken, T-Shirts, Blusen, Dirndl oder auch an Polstern und Deckerln noch viele Jahre Freude hat. Und das schont nicht nur die Geldbörse, sondern ist auch nachhaltig!

Änderungen werden montags & mittwochs von 9 bis 12 sowie mittwochs von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung entgegengenommen.
Pettendorf 48, 3334 Gaflenz
Tel.: 0664 64 65 123



FOTO: © Monika Großberger



Illustration © Nini Spagl/2022
Leykam, Graz

EIN BAUM KOMMT SELTEN ALLEIN

Ein Baum, was ist das eigentlich? Wie funktioniert so ein Baum, wo wohnt er, was braucht er? Elisabeth Etz lädt aktiv zum Erforschen sowie Erleben von Bäumen und Wäldern als auch zu einer Baum-Wissens-Reise rund um die Welt. Dabei treffen wir auf Bäume, die mit Tieren zusammenleben, solche, die Rekorde sprengen oder in Städten wachsen. Dazu kommt – dank Nini Spagls Illustrationskunst – großes Schauvergnügen!

Elisabeth Etz/Nini Spagl: Ein Baum kommt selten allein. Was du schon immer über Bäume wissen wolltest. Graz: Leykam 2022, 978-3-7011-8234-3
Ein Buchtipp von Andrea Kromoser: www.familienlektüre.at



Manchmal
IST DAS, WONACH
du dich sehnst,
LÄNGST DA.

Aretha Franklin

DA SCHAU HER!

SCHÖNES, BESONDERES & NEUES



FOTOS: © Judith Köster

In den Kochtopf geschaut ...

Bei Manuela Reiningger und Josef Stubauer in der Weyrer Almstubbm

POFESEN NACH OMAS REZEPT

Zutaten:

- 4 Eier
- 250 ml Milch
- 160 g Mehl
- 20 Toastscheiben (für 6 Personen)
- Powidl-Marmelade
- Öl zum Herausbacken
- Most
- Zucker
- 1 Prise Salz



Zubereitung:

Zuerst den Teig vorbereiten und dafür Eier, Salz, Milch und Mehl vermischen.
Für die Pofesen zwei Toastscheiben in gezuckerten Most eintauchen, eine Seite mit Powidl-Marmelade bestreichen und mit der zweiten Scheibe zusammenfügen. Dann halbieren und in den vorbereiteten Teig tauchen. In Öl herausbacken, vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.

Tipp von Manuela und Josef: Ein ideales Rezept für die etwas kühlere Herbstzeit sowie für die Winterzeit!



FAHRSPASS FÜR GROSS UND KLEIN!

2020 nahm die Marktgemeinde Ternberg die „FahrRad-Beratung“ des Landes OÖ in Anspruch. Ziel der Teilnahme war, die Freude am Radfahren in der Gemeinde zu fördern. Um diesen Vorsatz zu erreichen, gibt es u. a. eine Radfahrgruppe, die sich regelmäßig trifft und Ideen rund um das Thema ausarbeitet. Die Gruppe rund um Radbeauftragten Franz Reiter griff auch das Thema Pumptrack auf und unter Mithilfe von regionalen Unternehmen und Vereinen wurde die Fahrradstrecke errichtet und konnte heuer am 28. Juli eröffnet werden.

Auf einer Gesamtfläche von 610 m² ist nun kostenloser Fahrspaß für alle garantiert. Der ca. 170 m lange asphaltierte Allround-Haupttrack inkl. Jumpline kann nicht nur mit Mountainbikes und BMX-Rädern, sondern auch mit Scootern, Rollerskates und Skateboards erkundet werden. Zusätzlich gibt es auf einer Länge von 45 m einen eigenen Laufrad- und Rollstuhltrack. Somit können am Pumptrack Ternberg alle ihre sportlichen Leistungen erproben und ganz nebenbei Fahrtechnik und Sicherheit trainieren!

www.ternberg.at



denotec
Heizung - Klima - Lüftung - Sanitär

Firma denotec
Gesellschaftsform GmbH
Mitarbeiter*innen 11
Geschäftsführer Berthold Derflinger
Standort 4452 Ternberg | Raiffeisenplatz 2/1
Telefon +43 664 38 15 912
E-Mail office@denotec.at
Homepage www.denotec.at



Die Firma Denotec GmbH aus Ternberg bietet mit 11 Mitarbeitern Leistungen in den Bereichen Heizung, Klima, Sanitär und Lüftung, ganz unter dem Motto „Behaglich wohnen – Umwelt schonen!“ Ob Neubau oder Modernisierung: Wir planen Heizungsanlagen und realisieren Wohlfühlbäder nach dem neuesten Stand der Technik.



ALLE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN auf www.lebensraum-ennstal.at



FOTO: © denotec

BEZAHLTE ANZEIGE

TAG DER OFFENEN ARBEITGEBERTÜR

Bei einem Rundgang im laufenden Betrieb lernst du unsere vielfältigen Berufsfelder kennen.



WANN?
Freitag, 30. September 2022, 10-16 Uhr
Rundgang jede halbe Stunde.
Anmeldung nicht erforderlich.

WO?
Lottmann Fensterbänke GmbH,
Eisenstraße 9, 4462 Reichraming

HINWEIS
Bitte beachte, dass die Führungen nicht barrierefrei sind. Parken ist am Firmengelände möglich.

BEZAHLTE ANZEIGE

Ihr FACHGESCHÄFT IM ENNSTAL für
MODE · SCHUHE · TRACHT

IMMER DURCHGEHEND GEÖFFNET!

Immer für Sie da! **MO-FR 8-18 Uhr**
SA 8-12 Uhr



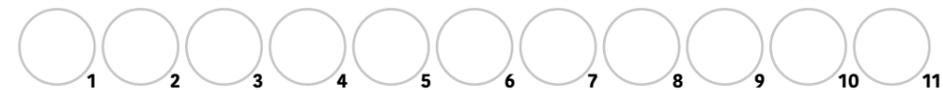
4463 Großbraming
0664/204 23 27
www.pranzl-mode.at

Herbsträtsel

Finden Sie das Lösungswort?

FOTOS: © Judith Köster // Rätsel: krupion.de

Einfall, Gedanke	Ärger, Verdruss	Vorsilbe: Zehntel einer Einheit	Feingewicht für Edelmetalle	ein Wurfspiel	früherer Reiter	Auto-messe (Abkürzung)	Stadt an der Ems, in NRW	sack-ähnliches Verhältnis	Kosmetik-artikel; Salbe	Der R7 ist der Enns...	Kuh-antilope
Nebenort von Ternberg						Reichraminger Ortsteil					
		lediglich	Metallbolzen	Bundesstaat der USA			2	Begeisterung, Schwung			
Neuer Nahversorger in Gallenz				Ansturm auf etwas Begehrtes (englisch)	gefrorenes Wasser	australischer Laufvogel			vertraute Anrede		
hervorragend; außerordentlich	Kreuzes-inschrift	englische Prinzessin	Vorderasiat					ein Farbton	feste Erdoberfläche	Fischfanggerät	
				Kanton der Schweiz		nord-deutsch: jammern, nörgeln					
Saiteninstrument	gerade jetzt	Mutterboden	Klang, Laut			Gestell, Ständer				8	
Direktor MS Ternberg: Gumpinger									hawaiianischer Gruß	besitzanzeigendes Fürwort	
Brunnenfigur in Weyer	Ringel-, Saug-wurm	Mostert, Mostrich							Hauptort von Liechtenstein	Knoblauchsoße	Vorname der GF von Fa. helopal
									Wüsteninsel		11
Früheres Exportprodukt aus Laussa	dt. Comedian (Dieter)	Arbeitsniederlegung							an dieser Stelle, an diesem Ort		
Fluss in OÖ											
Spalte, tiefer Riss im Gestein	ehemalige Gattin	Antillen-insel-staat							Ureinwohner Neuseelands	Vorname Venturas	Ankerplatz vor dem Hafen
									türkische Währungseinheit		
				geharzter griechischer Weißwein	besondere Vereinbarung	zuerst	Beispiel	Gesuch, schriftliche Bitte	monatliches Arbeitsentgelt	im Kreis von einem zum andern	
Traditionsgasthaus in Weyer	Musical-Star aus dem Ennstal: Veronika			Sinterablagungen, Mondmilch			Weyrer Ortsteil				10
			geöffnet, offen (ugs.)			Wüstenei					
Auswirkung, Ergebnis	Honigwein	frühere französische Münze		Bergweide				1	griechische Göttin	Ausruf d. Freude, Lustigkeit	5
ital. Geigenbauerfamilie				Abkürzung für senior		knie-langer Anorak				Dreifinger-faultier	
		zu keiner Zeit			Vorname der Garbo						
Himmelsrichtung	Verpackungsgewicht			Lotterieanteil-schein		recht-mäßig; vertretbar				9	mäßig warm



Gewinnen: Knacken Sie das Kreuzworträtsel und schreiben Sie uns das Lösungswort bis 1. November 2022 per E-Mail an magazin@lebensraum-ennstal.at. Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen Geschenkkorb von Nah & Frisch Baumgartner in Laussa, im Wert von € 50,-.



MIT LOTTOMANN/HELOPAL BEHERBERGT DAS ENNSTAL DEN MARKTFÜHRER UND PATENTKAISER BEI FENSTERBÄNKEN UND CO. WEGWEISEND IST AUCH EIN AUGMENTED-REALITY- SOWIE EIN FORSCHUNGS- UND VERMARKTUNGSPROJEKT ZUR BERGLANDWIRTSCHAFT.

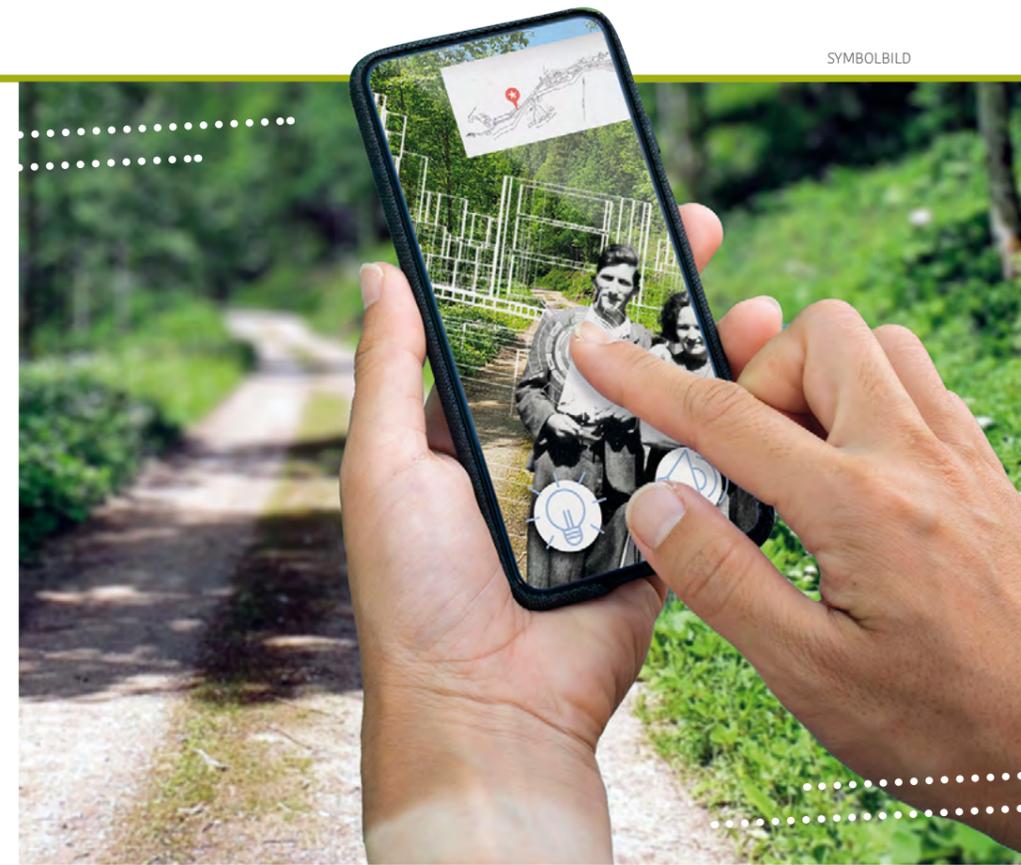
In Reichraming ist das Ennstal ganz groß. Dort nämlich, direkt an der Eisenstraße, steht die Firmenzentrale der Lottmann Fensterbänke GmbH. Mit Marken wie helopal ist das Unternehmen österreichischer Marktführer bei Fensterbänken.

Um diese Position zu behaupten und weiter zu wachsen, investiert Lottmann in Eigenentwicklungen. „Unser Ziel ist, jährlich ein neues Produkt oder System auf den Markt zu bringen“, erläutert Thomas Gsöllradl, Mitglied der Geschäftsführung. Derzeit hält der Anbieter

zehn aktive Patente von Fensterbanklösungen bis zu sogenannten Systemteilen (Seitenabschlüsse zur Fassade, Anschlussprofile und mehr).

Innovationen betreffen nicht nur die Optik der Produkte, sondern auch technische An-

Von Pionieren & Patenten INNOVATIVE IDEEN AUS DEM ENNSTAL



forderungen. In Zeiten des Fachkräftemangels für Partner wie Fassaden, Fensterfirmen oder Spengler von Bedeutung: Bei Neuentwicklungen wird besonderes Augenmerk auf einfache und schnelle Montage gelegt. In Ökologie und Nachhaltigkeit wird investiert. Soeben in Betrieb genommen wurde eine Photovoltaik-Anlage, die 220.000 Kilowattstunden Strom im Jahr produzieren wird. Damit lassen sich 50 Prozent des Eigenbedarfs abdecken und 94 Tonnen CO2 jährlich einsparen.

BERGBAU IN AUGMENTED REALITY

Auch die Vergangenheit der Region hält ein spannendes Kapitel Industriegeschichte bereit: Im Reichraminger Hintergebirge stand einst die Bergarbeitersiedlung Weißwasser. „In den 1960er-Jahren waren hier bis zu 130 Menschen im Bauxit-Abbau für die Aluminiumgewinnung beschäftigt“, erzählt Michael Wilhelm. „1944 wurde die längste Materialseilbahn Europas in Betrieb genommen.“

Wilhelm, der seinen Lebensmittelpunkt im Trattenbach-Tal hat, ist Media Designer mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Wissensvermittlung. In dieser Funktion ist er für die Umsetzung eines LEADER-Projekts verantwortlich, das Interessierten eine virtuelle Zeitreise ermöglichen soll. Projektträger ist der Verein „Glück auf! Bergbau und Heimatmuseum – Knappenhaus Unterlaussa“ unter Obmann Markus Berger.

Die gemeinsame Idee der beiden: Die Bergarbeitersiedlung soll mittels 3D-Digitalisierung rekonstruiert werden. Das heißt, die gesamte Anlage wird mit Hilfe verfügbarer Fotos, Pläne und Aufzeichnungen aus dem reichhaltigen Vereinsarchiv digital nachgebaut.

Wilhelm: „Wer durch das Tal wandert oder radelt, lädt sich eine App aufs Smartphone und richtet dessen Kamera auf die Umgebung.“ Die heutige, von ausgedehnten Wäldern geprägte Landschaft wird dabei von 3D-Rekonstruktionen des früheren Aussehens überblendet. „Wichtig ist uns eine möglichst einfache Handhabung, jeder soll damit problemlos zurechtkommen.“ Mit diesem Anspruch soll ein wegweisendes Pilotprojekt geschaffen werden.

BIODIVERSITÄTSZERTIFIKAT VOM BERGBAUERN?

Ebenfalls für förderwürdig wurde das regionale Forschungsprojekt „Mehrwert Berglandwirtschaft“ befunden. Für Regina Aspalter, Landtagsabgeordnete und Landwirtin aus Maria Neustift, handelt es sich um ein Herzensprojekt. Neben Aspalter zählen drei weitere Landwirtschaftsbetriebe – Fam. Ahner aus Großraming, Fam. Mikota aus Reichraming und Fam. Kirchweger aus Molln – zu den Trägern des EU-Forschungsprojekts. „Mehr als die Hälfte aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Steyr-Land und Kirchdorf sind aufgrund ihrer Steilflächen als Bergbauernbetriebe eingestuft“, so Aspalter. „Diese Betriebe haben mit besonderen Schwierigkeiten bei der Bewirtschaftung

zu kämpfen, erbringen aber auch besondere Leistungen für Artenvielfalt, Wasserspeicherung, CO2-Reduktion und vieles mehr.“ Durch das Projekt sollen diese Leistungen mess- und belegbar werden. Den Landwirten selbst sollen durch das Forschungsprojekt Entwicklungsmöglichkeiten und letztlich Geschäftsmodelle eröffnet werden. „Ressourcenintensive Wirtschaftsbetriebe und Industrieunternehmen werden verstärkt Nachhaltigkeitsziele erreichen müssen“, weiß Aspalter. Die Landtagsabgeordnete kann sich nicht nur die Ausgabe von CO2-Zertifikaten, sondern etwa auch von Zertifikaten über diverse Ökosystemleistungen, die durch Bergbauern erbracht werden, vorstellen.

WIRTSCHAFT AM LAND

Die EU hat eine Vorliebe für überlange Abkürzungen. LEADER steht für das französische „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“. Zu Deutsch: Zusammenführung von Initiativen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Das LEADER-Büro für die Region befindet sich in Steinbach an der Steyr. Die Mittel für die aktuelle Förderperiode sind ausgeschöpft, so Geschäftsführer Felix Föbleitner. Projekteinreichungen seien voraussichtlich wieder ab September 2023 möglich. „Wer eine Idee oder ein Projekt hat, kann sich aber gerne schon zuvor bei uns melden. Wir vernetzen und unterstützen bei der Suche nach Fördermöglichkeiten.“

www.leader-kalkalpen.at

BEZAHLTE ANZEIGE

LEHRE BEI helopal EINFACH GENIAL

Eine abwechslungsreiche Ausbildung als Kunststoffformgeber*in erwartet dich!

WIR BIETEN:
 © Super Arbeitsklima
 © Angenehme Arbeitszeiten
 © Bis zu € 2.000,- Prämien in der Lehrzeit

Mehr Infos unter
www.helopal.com/karriere

helopal
Die Fensterbank

helopal
Der Waschlisch



STARTPLATZ MIT ZUKUNFT
**AUSZEICHNUNG
 VORBILDLICHER
 LEHRBETRIEB
 2019 - 2022**



lebensraum
ennstäl

15
lebensraum
ennstäl

14
lebensraum
ennstäl

AKTUELLES AUS DER REGION

BERTHOLDSAAL ERÖFFNUNG – 16. + 17. 9.

DER BERTHOLDSAAL IN WEYER ALS RAUM FÜR FREIE KULTURARBEIT IST FERTIG RENOVIERT!

Das Eröffnungswochenende startet am Freitag, 16. September mit einem Filmzuckerl – **RIMINI**, das neueste Werk von **Ulrich Seidl**. Herwig Zamernik (Fuzzman) hat (mit Fritz Ostermayer) die Musik für den Film gemacht und wird nach dem Film Rede und Antwort stehen und live einige Nummern vom Soundtrack zum Besten geben. Danach Unterhaltungsmusik mit **DJ Betes**.

Am Samstag, 17. September geht es ab 10:00 Uhr mit einem Tag der offenen Tür weiter. **Ausschank, Verköstigung, Hüpfburg, Kinderprogramm, Konzerte** – kein Eintritt, freiwillige Spenden very welcome. Um 19:00 Uhr folgt die offizielle Begrüßung aller Beteiligten und Unterstützer*innen. Deren Vertreter*innen werden mit allen Gästen im Rahmen eines moderierten Gesprächs



FOTO: © Ingo Pertramer

ihre Sichtweise auf Kulturarbeit und Projekte wie den Bertholdsaal erörtern. Am Abend weihen „**Das Schottische Prinzip**“ den Bertholdsaal live ein, gefolgt von **Austrofred**, der mit Kurt Razelli das erste Konzert ihrer Life is Laff-Tour spielen wird. Und zum Finale Grande: **DJ Kipppunkt**.

DAS LENZ – DER NEUE NAHVERSORGER IN GAFLENZ

AM 15. SEPTEMBER IST ES SOWEIT – DAS LENZ WIRD OFFIZIELL ERÖFFNET.

Kundinnen und Kunden finden im LENZ neben dem Sortiment von Nah&Frisch auch eine große Auswahl an regionalen Lebensmitteln. Zusätzlich bietet das LENZ allen, die Verpackungsmüll einsparen möchten, eine Unverpackt-Ecke. Und im Café-LENZ darf man sich über hausgemachte Mehlspeisen, Frühstücksangebote, Kaffeespezialitäten sowie kleine Snacks freuen.

www.lenz-nahversorger.at



FOTO: © Unverpackt-Austria, LENZ



7. Ennstaler BERUFS-ERLEBNIS-TAG

MO, 03.10.2022 • 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr • TDZ Ennstal

Da will ich lernen!

FOTO: © Susanne Weiss



Wohntraum im Ennstal

Gründe, sich im Ennstal niederzulassen, gibt es viele. Ihre ganz persönlichen verraten uns Iris und Christopher Salcher, die als „Zuagroaste“ bzw. Heimkehrer in Reichraming ihr Fleckerl Erde gefunden haben.



Einer der Lieblingsplätze im Haus der Salchers – der Schreibtisch ist ein 100 Jahre altes Erbstück von Iris' Opa, das liebevoll restauriert wurde.

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN – aus dem Mühlviertel nach Reichraming

„Ich bin ursprünglich aus Reichraming, Iris aus Rohrbach und wir arbeiten beide in Linz“, erzählt Christopher. „Uns war also immer klar, dass wir irgendwann in der Nord-Süd-Achse von Oberösterreich sesshaft werden möchten.“

Nachdem nach einiger Suche endlich der perfekte Baugrund gefunden war, übersiedelte die Familie aus Rohrbach nach Reichraming, begann im Mai 2021 zu bauen und zog ein Jahr später schließlich in das neue Heim ein.

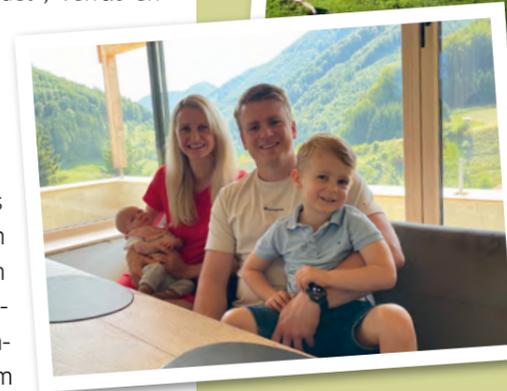
Bei der Errichtung des Neubaus durften Iris und Christopher nicht nur auf die tatkräftige Unterstützung von Freunden und Familie zählen. Sie haben auch selbst fleißig mit angepackt und waren von der Bodenplatte bis zum letzten Dachziegel bei jedem Arbeitsschritt dabei. „Das war irrsinnig anstrengend“, geben sie zu, „aber im Nachhinein sind wir stolz auf das, was wir mit den eigenen Händen geschaffen haben.“

Bei der Auswahl der beauftragten Firmen war den beiden die Regionalität sehr wichtig. Vom Rohbau bis zu den Installationen waren Firmen aus Reichraming, Ternberg, Laussa und Losenstein beteiligt.

„Nur für die Holzdecke und das Fassadenholz habe ich mir ein Stück meiner Heimat ins Haus geholt“, meint Iris. „Das kommt nämlich aus dem Böhmerwald.“

Die Gründe, sich nach 15 Jahren in Linz und im Mühlviertel in Reichraming niederzulassen, liegen für die junge Familie auf der Hand. Christopher freut vor allem die wiedererlangte Nähe zu Familie und alten Freunden. Aber auch die Natur direkt vor der Haustür zu haben, war ein gutes Argument. „Wir sind beide sehr gern draußen aktiv: beim Wandern, Radfahren oder auf dem Pferderücken. Hier haben wir die volle Auswahl. Berge, Wälder, aber auch den Reichramingbach oder die Enns. Die nächste Familienanschaffung wird wohl ein Stand-Up-Paddel“, verrät er. Sobald das jüngste Familienmitglied Franziska es zulässt, soll die Umgebung auch wieder häufiger sportlich erkundet werden. „Bis es so weit ist, genießen wir den Ausblick auf den Schieferstein von unserer Küche oder ins Hintergebirge von unserem Esstisch aus.“

Wird von der ganzen Familie gern genutzt – die Grillstelle im Garten



Iris und Christopher Salcher mit den Kindern Alexander (4) und Franziska (3 Monate)



ELEKTRO SCHILD BERGER

- Intelligente Haus-Steuerungssysteme
- Hochwertige Photovoltaik-Anlagen
- Blitzschutzanlagen
- Elektroinstallationen
- Energieverteilung / Zählerverteilung
- Alarmanlagen
- CAD Planung
- Haushaltsgeräte




**PERSÖNLICHE
FACHBERATUNG**
von Ihrem Miele
Vertragspartner

Ihre Profi-Haushaltshilfe!

Qualität und Service bis ins kleinste Detail!

Ledererstraße 22, 4452 Ternberg **T:** 07256/7065 **M:** 0650/266 90 80
E: office@elektro-schildberger.at **W:** www.elektro-schildberger.at



DIREKT VOM STUDIUM ZUM MUSICAL-STAR

VERONIKA RIEDL

EINMAL AUF DER BÜHNE STEHEN UND DIE HAUPTROLLE SPIELEN: WOVON VIELE EIN LEBEN LANG TRÄUMEN, IST FÜR VERONIKA RIEDL AUS TERNBERG WAHR GEWORDEN. AUCH WENN IHR WEG ZUR MUSICAL-DARSTELLERIN WIE SO OFT ÜBER UMWEGE BEGANN.

„Ich habe relativ spät von der Ausbildung erfahren und daher nach der Matura ein paar Jahre gearbeitet und erst 2014 mit dem Studium Musical und Operette am Wiener Konservatorium begonnen“, erzählt die Künstlerin, die seit ihrem Abschluss 2017 auf der Bühne steht.

EBEN NOCH AUF DER UNI, JETZT AUF DER SHOW-BÜHNE

Gleich zu Beginn ihrer Karriere ergatterte sie die Hauptrolle als Sandy im Musical Grease, die sie fast zwei Jahre lang spielte. „Das war natürlich der Jackpot und bisher meine größte Rolle.“ Die größte Herausforderung dabei war – neben dem Lampenfieber – ständig topfit und vor allem erkältungsfrei zu bleiben. Und auch Schattenseiten bringt der Traumberuf als Musical-Sängerin mit sich. „Die Castingprozesse sind oft extrem nervenzehrend und gerade als Frau ist es schwierig, ein Engagement mit einem fairen Vertrag zu erhalten.“

Der Lohn für die harte Arbeit sind unvergessliche Momente auf und abseits der Bühne und die Reaktionen des Publikums.

„Als ich die Rolle der Whatsername in American Idiot spielte, fühlte ich mich zum Beispiel wie ein echter Rockstar“, schwärmt Veronika. Sehr gern denkt sie auch an ihr erstes selbstgeplantes Musikkonzert in Mariazell zurück. „Mit dem Bus sind ganz viele aus der alten Heimat angereist und ich habe so viele schöne Rückmeldungen erhalten, unter anderem eine E-Mail von einem Pater, die mich heute noch zu Tränen rührt.“

DAS MULTITALENT TANZT GLEICH AUF MEHREREN HOCHZEITEN

Mittlerweile wohnt die gebürtige Ternbergerin in Linz und schreibt eigene Musik, veranstaltet Musikkonzerte, singt auf Events und Hochzeiten und arbeitet unter anderem als Sprecherin, Tänzerin und Model. „Bei mir sieht tatsächlich jeder Tag ein bisschen anders aus“, lacht sie. Und auch im Ennstal lässt sich die Sängerin noch häufig blicken, wenn sie nicht gerade auf Tour ist. „Immerhin habe ich hier meine Familie und viele Freunde und von Linz ist der Weg zum Glück ja nicht mehr ganz so weit.“



Veronika Riedl aus Ternberg schlüpft auf der Musical-Bühne in verschiedene Rollen

BELFAST

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

BEGINN: 20 UHR

Aus der Sicht eines Neunjährigen zeigt dieser Film das Leben in Belfast während des Nordirland-Konflikts 1969.

DER JUNGE HÄUPTLING WINNETOU

SAMSTAG, 8. OKTOBER

BEGINN: 17 UHR

Mit seiner Schwester und dem Waisenjungen Tom macht sich der junge Winnetou auf, um das Verschwinden der Büffel zu ergründen.

DER PERFEKTE CHEF

SAMSTAG, 8. OKTOBER

BEGINN: 20 UHR

Fabrikleiter Blanco scheut vor nichts zurück, um den lokalen Unternehmerpreis zu gewinnen. Allerdings läuft dabei nichts wie geplant.

VIER WÄNDE FÜR ZWEI

SAMSTAG, 5. NOVEMBER

BEGINN: 20 UHR

Eine Managerin aus Sevilla kauft eine Wohnung, die noch von der ehemaligen Eigentümerin bewohnt wird. Bald verbindet die beiden eine ungewöhnliche Freundschaft.



Impressum

Blattlinie: Wir setzen uns für die regionalen Werte, Lehre, Aus- und Weiterbildung, Facharbeiter*innen, regionale Arbeitsplätze, regionale Aktivitäten, regionale Gewerbebetriebe und regionalen Konsum ein.

Herausgeber: Initiative Lebensraum Ennstal; www.lebensraum-ennstal.at
Eine Kooperation bestehend aus Wirtschaftstreibenden, Schulen und Gemeinden des Ennstals, dem TDZ Ennstal, der WKÖ, dem Regionalmanagement OÖ und der Leader Region Nationalpark OÖ Kalkalpen.

Projekträger und Projektabwicklung: Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal GmbH, Eisenstraße 75, 4462 Reichraming

Für den Inhalt verantwortlich:

Erika Lottmann, Sprecherin der Initiative, Reichraming

Layout & Design: Judith Köster, Grafikdesign, www.die-judith.at, Ternberg

Druck: Druckerei Haider, Schönau i.M., www.haider-druck.at

Auflage: 9.000 Stück, erscheint regelmäßig

Finanziert mit Druckkostenbeiträgen & Eigenmitteln der Kooperation.



powered by



Lösungswort Ausgabe 02/22: **BADETUCH**

Nächste Ausgabe 04/22 ab 1. DEZEMBER

scho laung NIMMA G'HEART:



auf guat Deutsch:

Torte oder Kuchen mit Creme

Unser Tipp: Besonders gut schmeckt der Bazbunki, wenn man es ned drawig hat. Also in Ruhe hinsetzen und genießen!

Vorschläge und alternative Übersetzungen bitte an magazin@lebensraum-ennstal.at

DIE ZAHL IM QUARTAL

3 2022

248

So viele Leserinnen und Leser haben die kniffligen Denksportaufgaben der vergangenen Ausgaben gelöst und uns die richtigen Antworten gesendet. Wir bedanken uns herzlich für die Teilnahme und wünschen allen Rätselfreunden viel Glück für die nächste Verlosung!